

«Tauchen ist etwas Magisches»



Florence Beffa zu Gast bei indischen Schulkindern.



Die Segelyacht «Pangaea».

Termen Den Planeten kennenlernen und die Umwelt schützen. Florence Beffa war drei Wochen auf Expedition in Indien.

Der Extremsportler und Abenteurer Mike Horn lädt während einer vierjährigen Expedition rund um den Globus Jugendliche auf sein Schiff ein, um sie für den Umweltschutz zu sensibilisieren und eine Botschaft in der Welt zu verbreiten: Tragt Sorge zu unserem Planeten. Im Februar kehrte Florence Beffa von einer dieser Expeditionen zurück. In Indien war sie Tauchen, lernte die Kultur Indiens kennen, stellte ihre Projekte an

Schulen vor und putzte Strände. «Mike Horn will verschiedene Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenbringen und auf den Umweltschutz aufmerksam machen.» Diese Botschaft sollen sie dann zurück in ihre Länder tragen und die Menschen durch verschiedene Projekte darauf aufmerksam machen.

Dritter Anlauf

Angefangen hat Mike Horns Expedition in der Antarktis und führte über Neuseeland und Indonesien nach Indien. «Ende 2008 habe ich von der Expedition in der Zeitung gelesen. Ich habe mich dann für die zweite und dritte Expedition beworben, aber erst beim dritten Mal habe ich

es geschafft», erzählt die 17-Jährige. Vor jeder Expedition finden sich die Bewerber in Château-d'Oeux ein, um an einem Selektionscamp teilzunehmen. «Von den 16 Teilnehmern werden dann acht bis neun ausgewählt, die dann wenig später zur Expedition aufbrechen», erklärt Beffa. Die Selektion sowie die Expedition fanden grösstenteils während der Schulzeit statt. «Ich bekam frei, weil der Schuldirektor von der Idee begeistert war.» Beffa besucht das Kollegium les Creusets in Sitten.

Strände und Abfall

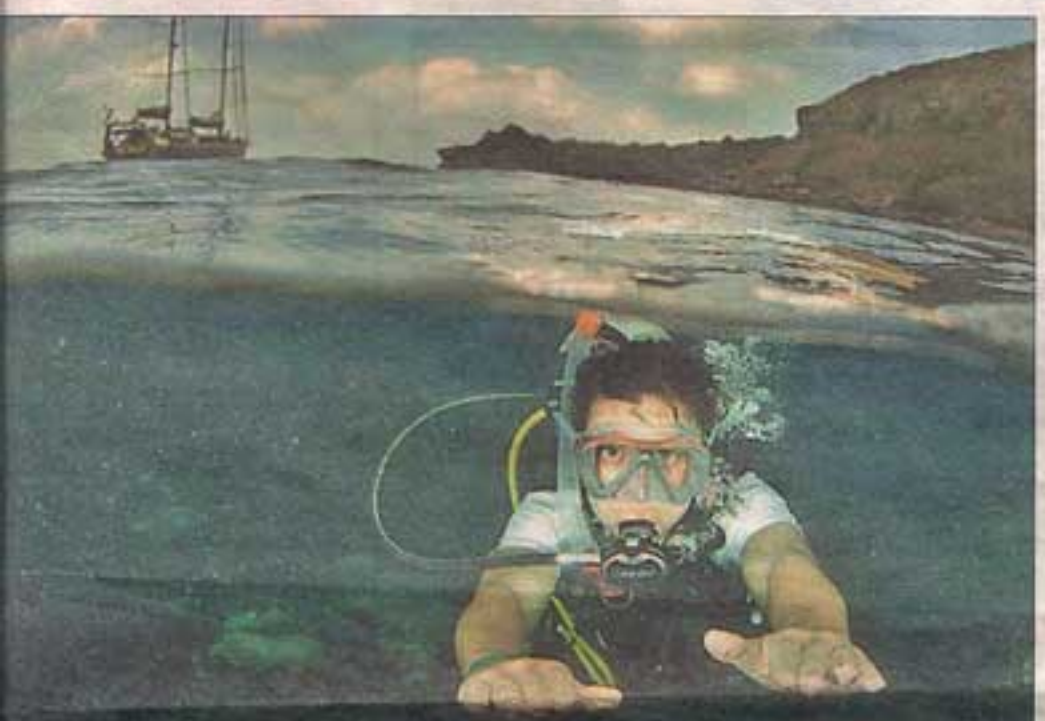
Auf Youtube und Mike Horns Internetseite ist der Ablauf der Expeditionen akribisch dokumentiert. Man sieht, wie sich die Teilnehmer engagieren. Am besten gefiel Beffa die Schönheit der Region. «Wir haben Strände gesehen, die man sonst nur von Fotos kennt. Die Inseln sind geschützt, auf denen darf sich niemand aufhalten. Trotzdem hat es dort sehr viel Abfall, der angeschwemmt wird.» Drei Wochen in Indien und ein vollgepackter Terminkalender. Hat man da überhaupt Zeit, an zu Hause zu denken? «Nein eigentlich nicht. Wir haben so viel erlebt.» Speziell das Tauchen hat es der Schülerin angetan. «Als wir das erste Mal beim Tauchen waren, war ich schon etwas nervös wegen der Vorstellung, so lange unter Wasser zu sein, ohne an die Ober-

fläche zurückzukehren. Aber nach zwei, drei Minuten hat man sich daran gewöhnt. Tauchen ist etwas Magisches, ein Traum.»

Erkunden, lernen, handeln

Zurück in der Schweiz will Beffa an der Umsetzung der Projekte arbeiten, die sie in Indien ausgearbeitet haben. «Ich möchte die Jugendlichen darauf aufmerksam machen wie wichtig es ist, sich für die Umwelt einzusetzen. Ausserdem möchte ich die jungen Leute motivieren, sich für eine Expedition anzumelden. Es ist ein einmaliges Erlebnis und ich würde es auf alle Fälle wieder tun.» Beffa will auch in Zukunft den Planeten erkunden. «Das nächste mal möchte ich in eine eher kältere Region wie in die Antarktis oder an den Nordpol reisen. In erster Linie geht es mir ums Entdecken, Land und Leute kennenzulernen und dann zu handeln. Explore, learn, act.»

Aaron Lehner



SEIEN SIE DABEI

Mehr Infos zu Mike Horn, der Pangaea Expedition und dem Young Explorers Program (YEP) sowie Filme und Bilder der Expedition finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- www.mikehorn.com
- www.yep.mikehorn.com
- www.youtube.com/pangaeaexpedition